



## Trendforschung zu Apps auf Rezept: Wie schätzen Haus- und Fachärzte die Nachfrage ein?

Von *IFABS*

Erstellt am 7 Jun 2019 - 13:27

Ein Thema unserer Vaetudo Trendscouting©-Aktivitäten ist die bevorstehende Einführung der Verordnungsfähigkeit von Gesundheits-Apps. Die ersten hierzu durchgeführten Gruppendiskussionen und Delphi-Interviews zeigen, dass Haus- und Fachärzte - unabhängig vom eigenen Digitalisierung-Interesse - davon ausgehen, dass 50% bis 60% ihrer Patienten nach derartigen Anwendungen fragen werden. Gleichzeitig vermuten sie jedoch, dass bei denjenigen Apps, die die Erhebung und den Austausch von Vital-Daten mit Praxen ermöglichen, mittelfristig wohl nur ein deutlich geringerer Anteil, etwa 10% bis 15% der Patienten, das auch konsequent umsetzen wird. Über den Nutzen der Apps für die eigene Patientenführung gehen die Meinung weit auseinander: sehen die einen sehr positive Möglichkeiten zur Unterstützung ihrer diagnostischen und therapeutischen Arbeit, befürchten die anderen vor allem zusätzliche Belastungen.

Briefing Paper zum Thema

Briefing Paper: Apps auf Rezept: Welche Determinanten Anbieter beachten müssen, damit Ärzte ihre Anwendungen tatsächlich verordnen. Zum Download: <https://bit.ly/2Ezy5ls> [1]

- [Arzt, Praxis und Qualifikationen](#)

**Quellen URL (aufgerufen am 31 Dez 2020 - 05:09):** <http://www.medkom24.eu/node/24069>

### Links:

[1] <https://bit.ly/2Ezy5ls>